

Beim Zuckermarkte trat eine ausgesprochene Haussebewegung ein, der in kurzem Abstand ein ebenso heftiger Rückschlag folgte. Es ist dies in diesem Jahre nach den ganzen Verhältnissen des Zuckermarktes ein nur naturgemäßer Vorgang; er findet seine Erklärung darin, daß die Spekulation, sobald der Bogen überspannt zu sein scheint, sich für den Augenblick zurückhält und weitere Maßnahmen auf einen geeigneter erscheinenden Zeitpunkt verlegt. Augenblicklich scheint sich wieder eine kräftige ausholende Aufwärtsbewegung vorzubereiten. Die ungünstigen Nachrichten über die Ernte Kubas, die sich zum Teil zu bestätigen scheinen, hatten in Amerika die Notierungen anziehen lassen, wodurch eine Einwirkung auf den englischen Markt eintrat, da man dort annahm, daß die Javaernte, auf die man größtenteils gerechnet hatte, nach Amerika gehen würde.

Von Metallen waren Kupfer und Zinn bedeutenden Schwankungen unterworfen; sie konnten aber trotzdem mit einer Preisaufbesserung aus dem Berichtsabschnitt hervorgehen; dies gilt namentlich für Zinn. Kupfer hatte zeitweilig sehr stark unter den Angriffen der Leerverkäufer zu leiden; infolge umfangreicher Käufe gewann aber schließlich eine bessere Stimmung die Oberhand. Bei Zinn führte die günstige Monatsstatistik in der Hauptsache die Wendung zum Besseren herbei, die in der Ankündigung der holländischen Regierung, daß bei den Banca-Versteigerungen dieses Jahr 1700 t weniger unter den Hammer kommen würden, eine kräftige Stütze fand.

Blei und Zink konnten die Notierungen zu Beginn des Berichtsabschnittes bis zum Schluß desselben nicht wieder erreichen, wenn sie auch eine wesentliche Erholung gegen den tiefsten Stand durchzusetzen vermochten. Bei Blei trug die Hauptschuld in der Verflauung des Marktes die schleppende Nachfrage nach prompter Ware. Die schließliche Besserung ist reichlichen Käufen für englische Rechnung zu verdanken. Zink wurde schließlich durch die bessere Haltung der übrigen Metallmärkte günstig beeinflusst.

Hamburg. Die japanische Regierung beabsichtigt eine Anleihe von 10 Mill. Yen bei der Standard Oil Company aufzunehmen unter Verpfändung der Naphthalager im Norden Japans.

Bern. Die eidgenössische Gesetzworlage, betreffend die Ausdehnung des Patentschutzes auf chemische Verfahren und Produkte, wurde in der heutigen Volksabstimmung mit großer Majorität angenommen.

Personalnotizen.

Geheimrat Prof. Dr. Adolf von Baeyer war im Januar an Gesichtsröse leicht erkrankt, befindet sich aber jetzt wieder wohl.

Dr. med. Otto von Fürth, Privatdozent und Assistent am physiologisch-chemischen Institut der Universität Straßburg, wurde zum Leiter des im physiologischen Institut der Wiener Universität neu errichteten physiologisch-chemischen Laboratoriums berufen.

Dr. J. Hoffmann, Assistent an den Hygieneanstalten der Berliner Universität wurde zum Leiter der hygienisch-bakteriologischen Untersuchungsstelle in Koblenz ernannt.

Prof. Dr. A. Michaelis, Direktor des chemischen Laboratoriums, wurde zum Rektor der Universität Rostock für das kommende Semester gewählt.

Dr. Erich Ebler, habilitierte sich als Privatdozent für Chemie in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Heidelberg.

Dr. J. Strauß habilitierte sich als Privatdozent der Chemie an der Universität Straßburg.

Dr. E. Englisch, Privatdozent für Photochemie an der Technischen Hochschule Stuttgart, unser treuer Mitarbeiter, ist gestorben.

Neue Bücher.

Ehrlich, P., Geheimr. Prof., und **Sachs, H.**, Dr. Über die Beziehungen zwischen Toxin und Antitoxin und die Wege ihrer Erforschung. (16 S. m. 2 Fig.) gr. 8°. Leipzig, Buchh. G. Fock 1905. M 1.50

Lehne, Adolf, Geh. Reg.-R., Dr. Tabellarische Übersicht über die künstlichen organischen Farbstoffe und ihre Anwendung in Färberei und Zeugdruck. Mit Ausfärbungen jedes einzelnen Farbstoffes und Zeugdruckmustern. 2. Ergänzungsband. 1. Lfg. (XVIII S. u. Bl. 1—16.) Lex. 8°. Berlin, J. Springer 1905. M 6.—

Weil, Ernst. Über die Einwirkung von Thiophenolen auf Chlornitroderivate des Naphthalins. Diss. (34 S.) 8°. Freiburg i. B., Speyer & Kaerner 1905. M 1.—

Bücherbesprechungen.

Jahrbuch der Chemischen Industrie (Chemische Industrie, Gummi, Gaswerke, Petroleum, Kerzen und Seifen). Herausgegeben von Rudolf Hanel. Jahrgang 1905. Wien 1905. Alfred Hölder.

In unserer Zeit der neuen Handelsverträge dürfte es angebracht sein, auf dieses Jahrbuch hinzuweisen, das die Industriestatistik von Österreich und Ungarn und die Abschlüsse und sonstigen Verhältnisse der österreichisch-ungarischen chemischen Industrie in großer Ausführlichkeit bringt. Wir glauben, daß unsere Leser mit Interesse und Nutzen in dieses Buch Einsicht nehmen werden.

R.

Jahrbuch der Elektrochemie und angewandten physikalischen Chemie. Bericht über die Fortschritte des Jahres 1903. X. Jahrgang. Unter Mitwirkung von Askenasy, Elbs, Harms, Hess, Ley, J. Meyer, Mugdan, Sackur, herausgegeben von H. Danneel. XII und 930 Seiten. Halle a. S. W. Knapp. M 26.—

Der vorliegende Band des bekannten Jahrbuchs ist gegen den vorjährigen um ein Beträchtliches angewachsen, woran aber, wie der Herausgeber in der Vorrede bemerkt, lediglich die Elektrochemiker der alten und neuen Welt schuld sind. Die Einteilung des Stoffs ist dieselbe wie in Band IX, speziell sind die physikalisch-chemischen Referate

in besondere Unterkapitel angeordnet. Eingeschoben sind Kapitel über periodisches System der Elemente, Phasenlehre, Anwendung des Massenwirkungsgesetzes und hydrolytische Erscheinungen. Da auch die ausländische Literatur eingehend berücksichtigt ist, gibt das Jahrbuch eine sehr ausführliche Übersicht über das auf dem umfangreichen Gebiete Geleistete. Auch als Nachschlagewerk für den selbständig Arbeitenden kann das Buch von Nutzen sein, da das Auffinden der Literatur durch ein sorgfältiges über 80 Seiten füllendes Register sehr erleichtert wird. In der Vorrede spricht der Herausgeber die Bitte aus, ihm die Arbeit des Sammelns durch Übersendung von Sonderabdrücken zu erleichtern, eine Bitte, die auch die Leser dieser Zeitschrift angeht. R.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 13./3. 1905.

- 8a. F. 18 628. Verfahren zum Färben von Geweben in schattenartig verlaufenden oder ineinander übergehender **Farben**. Färbereien und Appreturanstalten Georg Schleber, A.-G., Reichenbach i. V. und Greiz i. V. 7./3. 1904.
- 10a. H. 31 557. Verfahren, gasreiche Brennstoffe durch Austreibung der **leichtestflüchtigen Bestandteile** mittels Durchleitens heißer Gase zu verbessern. Otto Hörenz, Dresden-A., Pfotenhauerstr. 43. 21./10. 1903.
- 12o. W. 20 138. Verfahren zum Chlorieren organischer Substanzen mit **Sulfurylchlorid**. Zus. z. Anm. W. 19 768. Dr. Alfred Wohl, Charlottenburg, Bleibtreustr. 49. 20./1. 1903.
- 12q. F. 18 671. Verfahren zur Darstellung eines zur Überführung in **Erythrooxyanthrachinon** geeigneten Zwischenproduktes. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 18./3. 1904.
- 22a. B. 36 530. Verfahren zur Herstellung eines zur Bereitung **lichtechter Farblacke** geeigneten roten Farbstoffs. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 29./2. 1904.
- 22a. B. 36 767. Verfahren zur Darstellung von **o-Oxyazofarbstoffen**. Zus. z. Anm. B. 36 103. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 26./3. 1904.
- 22a. B. 38 106. Verfahren zur Darstellung eines roten, besonders zur Bereitung von Farblacken geeigneten **Monoazofarbstoffes**. Zus. z. Anm. B. 37 697. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 19./9. 1904.
- 22a. C. 12 124. Verfahren zur Darstellung von beizenfärbenden **Monoazofarbstoffen**. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. 29./9. 1903.
- 24e. Sch. 21 974. Verfahren zur Erzeugung von **kohlensäurearmem, teerfreiem Gas**. Paul Schmidt & Desgraz, Technisches Bureau, G. m. b. H., Hannover. 21./4. 1904.
- 24k. H. 33 576. Schutzvorrichtung gegen das Austreten von Gasen aus **Gaserzeugern** und dgl. während des Schürens unter Verwendung eines zerteilten Dampfstrahls. Justus Hofmann, Witkowitz, Mähr. 12./8. 1904.
- 53g. I. 7721. Verfahren zur Herstellung eines Ersatzmittels für **Magermilch** aus den Rückständen der Ölfabrikation für Fütterungszwecke. Dr. Eugen Josing, Branitz, O.-S. 12./2. 1904.
- 78c. P. 11 701. Neuerung an **Sprengstoffen**. Fa. G. Roth, Wien. 27./6. 1900.

Klasse: Reichsanzeiger vom 16./3. 1905.

- 12o. V. 5033. Verfahren zur Darstellung **geschwefelter Kohlenwasserstoffe**. Compagnie „Morana“ Société anonyme. Zürich 13./3. 1903.
- 12p. C. 12 139. Verfahren zur Darstellung von **C-C-dialkylierten Barbitursäuren**. Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering), Berlin. 7./10. 1903.
- 12p. M. 25 669. Verfahren zur Darstellung der **C-C-Diäthylbarbitursäure**. Fa. E. Merck, Darmstadt. 17./6. 1904.
- 12q. B. 35 702. Verfahren zur Darstellung von **Monoalkylaminooxybenzoylbenzoesäuren**. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 14. 11. 1903.
- 12q. F. 18 674. Verfahren zur Einführung von **Hydroxylgruppen** in Anthrachinon und dessen Derivate. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 18./3. 1904.
- 22d. T. 9654. Verfahren zur Darstellung eines **braunen**, auf Baumwolle direkt ziehenden **Schwefelfarbstoffs**. Dr. Viktor Traumann, Würzburg, Konradstr. 5. 9./5. 1904.
- 22d. T. 9673. Verfahren zur Darstellung eines **braunen**, auf Baumwolle direkt ziehenden **Schwefelfarbstoffs**; Zus. z. Anm. T. 9654. Dr. Viktor Traumann, Würzburg, Konradstraße 5. 17./5. 1904.
- 30i. Sch. 21 687. Verfahren zur Herstellung von **Desinfektionsflüssigkeiten**. Dr. Leo Schachtel, Berlin, Leipziger Str. 117/118. 24./2. 1904.
- 55d. L. 19 530. Verfahren und Einrichtung zum **Reinigen des Naßfilzes** bei Füllnerschen Papierstofffiltern. Leykam-Josefthal Akt.-Ges. für Papier- und Druck-Industrie, Wien. 29./4. 1904.
- 71c. R. 18 846. Vorrichtung zum Auftragen von **flüssigem Zement, Paste oder dgl. auf Sohlen**. George Lorenzo Rollins, Bridgewater, V. St. A. 5./11. 1903.
- 75d. E. 9887. Verfahren zur Herstellung von **kammarmorartigen Mustern** in einbrennbaren Farben. Erste Königsfelder Emailgeschirr- und Metallfabrik Bollmann & Co., Königsfeld b. Brünn. 11./3. 1904.
- 89d. E. 10 432. **Luftführvorrichtung**, insbesondere für Zuckermaischen. Paul Ehrhardt, Halle a. S., Lindenstr. 59. 29./11. 1904.

Patentliste des Auslandes.

- Behandlung von für die Herstellung von Seifen bestimmtem **Ätznatron**. C. Ferrier. Frankr. 348 708. (Ert. 16.—22./2.)
- Herstellung von **Akkumulatoren**. F. E. Polzenius & Goldschmidt, Brüssel. Belg. 181 956. (Ert. 31./1.)
- Behandlung von **Alkalimetallamalgalam**. Ch. E. Baker und A. W. Burwell, Cleveland, Ohio. Amer. 782 893. (Veröffentl. 21./2.)
- Verfahren zum Löten von **Aluminium**. M. Tomellini, Genua. Amer. 783 332. (Veröffentl. 21./2.)
- Neues Lötverfahren für **Aluminium**. I. Aerts, Blauwput. Belg. 181 998. (Ert. 31./1.)
- Gewinnung von **Ammoniak** aus Gasen während ihrer Herstellung und für die Herstellung von Düngern. Roux & Gonin. Engl. 6921/1904. (Veröffentl. 10./3.)
- Verfahren zur Herstellung einer **Arznei** aus Mohrrüben. Bolt. Engl. 27 076/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Verfahren, um **Bäckerwaren** längere Zeit frisch zu erhalten und die Backwirkung zu steigern. Franz Gericke, Dresden. Ung. G. 1735. (Einspr. 18./4. 1905.)

Herstellung von Derivaten der **Barbitursäure**. A.-G. für Anilin-Fabrikation. Engl. 8543/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Verfahren und Apparate zum **Bleichen** oder Sterilisieren. Leetham. Engl. 5790/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Einrichtung zur Einführung des notwendigen Reaktionswassers in die **Bleikammern**. Società Anonima Ing. L. Vogel per la Fabbricazione del Concimi Chimici. Frankr. 348 769. (Ert. 16.—22./2.)

Einrichtung zum Behandeln von durch Verkoken des wasserlöslichen **Bindemittels** wetterbeständig zu machenden **Briketts**. Bernhard Wagner, Berlin. Ung. W. 1671. (Einspr. 18./4. 1905.)

Verfahren zur Zubereitung einer **Brikettierungs-masse** unter Benutzung wasserlöslicher Bindemittel. Derselbe. Ung. W. 1672 und Belg. 181 699. (Ert. 31./1.)

Herstellung von **Briketts** aus zerreiblichen Materialien, pulverförmigen Abfällen und gerösteten Pyriten usw. C. Reinke, Bredelar. Belg. 181 870. (Ert. 31./1.)

Verfahren zur Herstellung von **Bromsilber-gelatine**. Photochemie Wiesloch-Heidelberg, Wiesloch, und August Hermann Nies, Rüdeshelm. Österr. A. 593/1902. (Einspr. 1./5. 1905.)

Verfahren zur Darstellung von **Cyanwasserstoff**. H. Ch. Woltereck, London. Österr. A. 5406/1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Herstellung neuer **Cyaninfarbstoffe**. A.-G. für Anilin-Fabrikation. Engl. 9456 1904. (Veröffentl. 10./3.)

Retorten zur trockenen **Destillation**. H. Warnberg und F. Bitter, Oberkassel bei Düsseldorf. Belg. 181 682. (Ert. 31./1.)

Destillationsapparat. James E. Pittmann, Valdosta, Ga. Amer. 783 307. (Veröffentl. 21./2.)

Herstellung von **Dinitroglycerin**, Dinitroglycerinsprengstoffen und Pulvern. Nikolajczak. Engl. 8041/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Behandeln von frisch calciniertem **Dolomit** und Magnesia zur Herstellung von Kunstgegenständen. E. Lainé, Brüssel. Belg. 181 657. (Ert. 31./1.)

Herstellung eines neuen chemischen **Düngers**. Roux & Gonin. Engl. 6920/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Verfahren zur härtenden Behandlung von **Eisen**. Johann Heinrich Knigge und Johann Peter van Holt, Ruhrort. Österr. A. 3038/1902. (Einspr. 1./5. 1905.)

Elektrische Akkumulatoren. J. M. de la Croix, London. Belg. 181 819. (Ert. 31./1.)

Neuerung an **elektrischen** Akkumulatoren. Romanoff, London, Syndicate Limited, London. Belg. 181 732. (Ert. 31./1.)

Platte für **elektrische** Akkumulatoren. Pflüger, Akkumulatoren-Werke, A.-G., Berlin. Belg. 181 710. (Ert. 31./1.)

Elektrischer Ofen. John M. Morehead. Amer. 782 917. Übertr. Union Carbide Company, Chicago, Ill. (Veröffentl. 21./2.)

Elektrische Ofen. Société Anonyme Electrometallurgique (Procédes Paul Girod) Neuchatel, Suisse. Belg. 181 683. (Ert. 31./1.)

Apparat zur Erzeugung **elektrischer** Reak-

tionen in Gasen durch den elektrischen Bogen. Birkeland. Engl. 3525/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Elektrischer Sammler. Thomas Alva Edison, Llewellyn Park, Neu-Jersey. Österr. A. 61/1903. (Einspr. 1./5. 1905.)

Träger für die wirksame Masse **elektrischer** Sammler. Victor Käse, Inzersdorf bei Wien. Österr. A. 5066/1901. (Einspr. 1./5. 1905.)

Positive **Elektroden** für galvanische Batterien. Delafon. Engl. 8984/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Verfahren, um **Eisen**, **Nickel** und **Kobalt** als Masseträger für Sammlerelektroden geeignet zu machen. Ernst Waldemar Jungner, Norrköping. Österr. A. 4773/1901. (Einspr. 1./5. 1905.)

Verfahren zur Anreicherung von gebrannten und mit Wasser abgelöschten kalkhaltigen **Erzen**. Ernest Leduc, Gagny, Frankreich, und Charles Griffiths, Pierrefitte, Frankreich. Österr. A. 3024/1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Schmelzen von **Erzen** in Hochöfen. Joseph E. Johnson jr., Longdale, Va. Amer. 783 044. (Veröffentl. 21./2.)

Verfahren zum Verhütten von **Erzen**. James Gayley, Neu-York. Ung. G. 1702. (Einspr. 18./4. 1905.)

Rotierender **Druckextraktionsapparat**. Camillo Mehlhardt, Wesseln bei Aüßig, und Johann Novak, Brünn. Österr. A. 3045 1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Beizen von pflanzlichen **Fasern** behufs Färbens oder Bedruckens. The Calico Printers Association Limited, Manchester. Ung. C. 1179. (Einspr. 25./4. 1905.)

Verfahren zur Herstellung von **Fettsäureestern**. P. I. Leemanns, Neerpelt. Belg. 182 051. (Ert. 31./1.)

Kontinuierliches **Filter** mit Zellulosepaste und geschlossenem Gefäß. J. Regraffe, W. Mitchell und L. Seguy. Frankr. 348 696. (Ert. 16.—22./2.)

Mittels Platinschwammes oder dgl. in Tätigkeit gesetzte Vorrichtung zum Anzeigen brennbarer **Gase**. Hans Tiersch, Berlin. Ung. T. 978. (Einspr. 18./4. 1905.)

Glühlampe mit Metallglühfäden. Siemens & Halske, Berlin. Österr. A. 6521/1903. (Einspr. 1./5. 1905.)

Glühlichtbeleuchtung mit Wasserstoff. R. Mewes, Berlin. Belg. 181 878. (Ert. 31./1.)

Verfahren und Apparat zur Gewinnung von **Gold** aus Wasser. H. C. Ciantar und U. Ciantar, London. Belg. 181 802. (Ert. 31./1.)

Herstellung von **Harz**. George P. Craig-hill. Amer. 783 367. Übertr. Charles E. Heald und Ernest Williams, Lynchburg, Va. (Veröffentl. 21./2.)

Apparat zur Destillation von **Harzprodukten**. G. Col. Franz. Zusatz 4018/342 425. (Ert. 16.—22./2.)

Verfahren und Apparat zur Herstellung von **Heizgas** mittels pulverförmiger Brennstoffe. G. Marconnet, Paris. Belg. 181 852. (Ert. 31./1.)

Verfahren und Apparat zur Bewirkung der schnellen und vollständigen Verbrennung eines **Heizgases**. L. Moreno und A. D. Antony, Turin. Belg. 181 742. (Ert. 31./1.)

Apparat zur Destillation von **Holz** und dgl. Thomas A. Dungan, Kipling, Alaska. Amer. 782 953. (Veröffentl. 21./2.)

Verfahren zur Imprägnierung von **Holz**. E. B. Weed, Fayetteville. Belg. 181 850. (Ert. 31./1.)

Verfahren zur Behandlung von **Humus** für Düngezwecke. Roux & Gonin. Engl. 6922/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Darstellung haltbarer trockner **Hydrosulfite**. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. Österr. A. 1917/1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Färben von **Kalksandsteinerzeugnissen**, namentlich von Dachziegeln, Wandverkleidungsplatten usw. Ernst Gaal, Balaton-Boglar. Ung. G. 1675. (Einspr. 25./4. 1905.)

Herstellung von **Kalkwasser** und Kalkmilch. Paul. Engl. 9265/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Neue Anwendung von künstlichem **Kautschuk**. A. E. Bretmacher, Paris. Belg. 181 816. (Ert. 31./1.)

Mittel und Verfahren zur Entfernung und Verhinderung der **Kesselsteine**. J. Klecan & F. Laska, Wien. Belg. 181 864. (Ert. 31./1.)

Verfahren zur Verwendung der Abfälle von **Kohlenstiften** der Bogenlampen. R. Peters, Heidelberg. Belg. 181 996. (Ert. 31./1.)

Verfahren und Apparat zur Herstellung von **Kraftgas**. E. Fleischer. Frankr. 348 748. (Ert. 16.—22./2.)

Schutz von **Kupfer** gegen Zerstörung durch Meerwasser. F. Uthemann, Langfuhr-Danzig. Belg. 181 879. (Ert. 31./1.)

Künstliches **Leder** und Roßhaare. L. Kennis, Molenbeck, Saint-Jean. Belg. 181 703. (Ert. 31./1.)

Gewinnung von **Leim** und Gelatine aus Knochen. Dr. Hermann Hilbert. Bayerische A.-G. für chemische und landwirtschaftliche chemische Fabrikate in Heufeld. Ung. H. 2281. (Einspr. 18./4. 1905.)

Neues **Leuchtgas**. P. J. C. A. de Roux, Paris. Belg. 181 750. (Ert. 31./1.)

Entschweflung von **Leuchtgas** mittels Ozon. J. Maréchal, Saint-Gilles. Belg. 181 772. (Ert. 31./1.)

Neuerungen an Verfahren zur Extraktion von **Metallen** aus ihren Mineralien und anderen Stoffen. I. Nicholas. Frankr. 348 804. (Ert. 16. bis 22./2.)

Elektrolytisches Verfahren zur Herstellung von **Metallsulfiden**. Ch. E. Baker und A. W. Burwell, Cleveland, Ohio. Amer. 782 894. (Veröffentl. 21./2.)

Eingedampfte **Milch**. Lucas P. Britt. Amer. 783 015. Übertr. Freund Mayer, Neu-York. (Veröffentl. 21./2.)

Erzeugung keimfreier, leicht verdaulicher **Milchprodukte**. Salamon Szekely, Emerich Kovacs, Budapest. Ung. S. 3001. (Einspr. 18./4. 1905.)

Erzeugung von **Sterilmolke**. Zusatzanmeldung. Dieselben. Ung. S. 3002.

Verfahren zum **Schmelzen der Mineralien**. J. Gayley, Neu-York. Belg. 181 883. (Ert. 31./1.)

Sterilisierung von **Nahrungsmitteln**. Thorp. Engl. 6819/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Herstellung von **Nitraten**, **Nitriten**, **Sulfonitraten** oder **Sulfonitriten** von Natrium oder Calcium. J. Price. Frankr. 348 670. (Ert. 16.—22./2.)

Verringerung der Dichte von mineralischen oder vegetabilischen **Ölen**, Teer, Bitumen oder dgl. auf kaltem Wege. Le Comte A. Canera di Salasco und Cesare Rovere, Turin. Ung. C. 1167. (Einspr. 18./4. 1905.)

Verfahren zur Gewinnung von **Ölen** aus Lebern und dgl. Harrison, Wild und Roll. Engl. 25 683/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Neuerungen bei der Herstellung von **Ölfarben**. Société Générale des Peintures Hygiéniques, Chatelet. Belg. 181 920. (Ert. 31./1.)

Verfahren zur Herstellung einer Schicht von schwarzem **Oxyd** auf Stahl und zum Ätzen. Jabulowsky. Engl. 29 093/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Herstellung von p-Amidophenol durch elektrolitische Reduktion von **Nitrobenzol**. A.-G. für Anilin-Fabrikation, Berlin. Österr. A. 5150/1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Verfahren zur Herstellung von 8-Aminoderivaten des **Paraxanthins**. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof bei Mannheim. Österr. A. 6368/1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Neues pharmazeutisches **Produkt**. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. Engl. 7954/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Darstellung von **Natriumperborat**. Deutsche Gold- und Silber-Scheide-Anstalt vorm. Röbber, Frankfurt a. M. Ung. G. 1688. (Einspr. 25./4. 1905.)

Kristallisierte Doppelverbindungen von **Phenolalkalisalzen** mit Phenolen. Dr. Kurt Gentsch, Vohwinkel, Österr. A. 5652/1904 und A. 6256 1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Plastische Masse und Verfahren zur Herstellung derselben. P. I. Leemanns, Neerpelt. Belg. 182 050. (Ert. 31./1.)

Neuerungen an **Röst**-, Schmelz- und ähnlichen Öfen. U. Wedge. Frankr. 348 793. (Ert. 16.—22./2.)

Behandlung von **Salzabfällen**. A. Nodon. Frankr. 348 653. (Ert. 16.—22./2.)

Abscheidung von **Sauerstoff**. Joseph E. Johnson jr., Longdale, Va. Amer. 783 045. (Veröffentl. 21./2.)

Verfahren zur Entwässerung und Zersetzung von **Schlamm**. Zusatz zum Patent Nr. 31 802. Dr. William Phillips Dunbar, Hamburg. Ung. D. 969. (Einspr. 25./4. 1905.)

Oranger **Schwefelfarbstoff**. Richard Gley. Amer. 782 905. Übertr. A.-G. für Anilin-Fabrikation, Berlin. (Veröffentl. 21./2.)

Drucken mit **Schwefelfarbstoffen**. Chem. Fabriken vorm. Weilerter-Meer, Uerdingen a. Rh. Österr. A. 3339/1902. (Einspr. 1./5. 1905.)

Fabrikation von **Schwefelsäureanhydrid**. Direktion der Tentelewschen chemischen Fabrik, St. Petersburg. Österr. A. 5171/1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Sättigungsapparat für die Gewinnung von **schwefelsaurem Ammoniak**. Karl Zimpell, Stettin. Österr. A. 1395/1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Herstellung von bei höheren Temperaturen unbeständiger Stoffe, namentlich **Schwefelverbindungen**. H. S. Blackmore, Mount Vernon. Belg. 181 666, 181 311. (Ert. 31./1.)

Künstliche **Seide**. Valette. Engl. 20 637 1904. (Veröffentl. 10./3.)

Umwandeln von **Silberbildern** in beständige, katalysierende Bilder. Neue Photographische Gesellschaft, A.-G. in Steglitz. Österr. A. 6724/1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Herstellung von **Silbersalzemulsionen**. Johannes Gaedicke, Berlin. Österr. A. 4510/1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Sprengmittel. Ludwig Lheure. Ung. K. 1615. (Einspr. 25./4. 1905.)

Herstellung von **chlorsauren Sprengmitteln**. Ludwig Lheure, Paris. Ung. K. 1613. (Einspr. 25./4. 1905.)

Herstellung von **Sprengstoffen**. H. Boyd, London. Ung. B. 2945. (Einspr. 18./4. 1905.)

Herstellung von **Sprengstoffen**. A. Müller-Jacobs. Frankr. 348 807. (Ert. 16.—22./2.)

Neues Verfahren zur Herstellung von **Stahl** im Martin-Siemens-Ofen. H. I. B. Delporte, Ougrée. Belg. 182 029. (Ert. 31./1.)

Herstellung von **Stahl** in Flammöfen. Alexandre Vandeveld, Ixelles bei Brüssel. Ung. V. 613. (Einspr. 18./4. 1905.)

Affinieren und Tempern von **Stahl** und Härten von Gußeisen. T. H. Gannon. W. H. Phillips und I. Eastwood, Rochdale. Belg. 181 672. (Ert. 31./1.)

Herstellung einer zur Abbindung und Absorption des **Staubes** geeigneter Materialkomposition. Singer, Chicago. Ung. S. 3043. (Einspr. 18./4. 1905.)

Darstellung von **Stickstoffverbindungen**. Gesellschaft für Stickstoffdünger, G. m. b. H. Österr. A. 6339/1902. (Einspr. 1./5. 1905.)

Elektrolytische Herstellung von **Superoxyden** in alkalischen Lösungen. Hugh Rodman. Amer. 782 989. Übertr. Electric Storage Battery Company, Philadelphia, Pa. (Veröffentl. 21./2.)

Verfahren zur Erzielung künstlicher **Textilfäden** aus Zelluloselösungen. Dr. Edmund Thiele, Barmen. Österr. A. 4822/1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Verfahren zur Herstellung von **8-Aminothio-phyllin** und dessen Alkyl- oder Arylderivaten. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof bei Mannheim. Österr. A. 6366/1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Verfahren aus plastischen **Tönen** durch Zusatz von Soda, Natronlauge, Ammoniak, Pottasche, Wasserglas, Melasse, Seife und dgl. gußfähige Masse herzustellen. Dr. Emil Weber, Schwepnitz. Ung. V. 1681. (Einspr. 18./4. 1905.)

Verfahren und Vorrichtung zum Vorbereiten von **Torf** zum Brikettieren. M. Ekenberg, Stockholm. Österr. A. 4298/1903. (Einspr. 1./5. 1905.)

Trinitrotoluolladung oder Patrone für Sprengzwecke. Ludwig Lheure, Paris. Ung. L. 1614. (Einspr. 25./4. 1905.)

Neuerungen an **Verdampfungsapparaten**. S. M. Lillie, Frankr. 348 686. (Ert. 16.—22./2.)

Reinigung von rohem **Viscin** aus verschiedenen Stechpalmenarten. W. Loebell. Frankr. 348 761. (Ert. 16.—22./2.)

Verfahren und Apparat zur Reinigung und Sterilisierung von **Wasser**. Serpin & Bertrand. Engl. 18 083/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Apparat zum Weichmachen und Reinigen von **Wasser**. Baker. Engl. 9134/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Anlage zur Herstellung von **Wassergas**. Payens. Engl. 21 317/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Erzielung uniierter oder gemischter Nuancen durch Drucken auf **Wolle**. H. Gießler, Molsheim. Belg. 181 783. (Ert. 31./1.)

Verfahren zum Glänzendmachen von aus **Zelluloid** und ähnlichen Substanzen hergestellten Gegenständen. Willy Homberger, Brugg. Österr. A. 4270/1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Herstellung geformter Gegenstände aus **Zelluloseestern** der Fettsäuren. P. I. Leemanns, Neerpelt. Belg. 182 052. (Ert. 31./1.)

Herstellung glänzender **Zellulosefäden**. R. Linkmeyer und M. Pollak, Herford und Paris. Belg. 181 944. (Ert. 31./1.)

Herstellung des Glanzes von **Zellulosefäden**. Dieselben. Belg. 181 945. (Ert. 31./1.)

Masse für **Ziegel**. William Maguire, Toronto, Canada. Amer. 782 916. (Veröffentl. 21./2.)

Neuerungen bei der Extraktion und Reinigung von **Zink**. A. V. Cunningham, Winton, England. Belg. 181 988. (Ert. 31./1.)

Behandlung von **Zinkmineralien**. E. Demenge. Frankr. 348 733. (Ert. 16.—22./2.)

Elektrolytisches **Verzinken** von Rohren, vorwiegend im Inneren, unter Anwendung von Innenanoden. Dr. Wilhelm Pfannhauser, Wien. Österr. A. 4529/1904. (Einspr. 1./5. 1905.)

Ersatz für **Zinnfolie**. Wickels Metallpapierwerke, G. m. b. H., Berlin. Engl. 20 542/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Herstellung eines kristallinen **Zuckers** in einer Zelluloseform. Cross. Engl. 8544/1904. (Veröffentl. 10./3.)

Masse zum Reinigen von **Zucker**. Claus A. Spreckels und Charles A. Kern. Amer. 783 150. Übertr. Federal Sugar Refining Company, Jersey City, N. J. (Veröffentl. 21./2.)

Verfahren, um **Rohzuckern** das Aussehen von raffiniertem **Zucker** zu geben. F. Geeraerts, Berchem-Antwerpen. Belg. 181 743. (Ert. 31./1.)

Verarbeitung von **Zuckerfüllmassen**, speziell von Nachprodukten der Zuckerfabrikation. Bromovsky, Schulz & Lohr, Prag. Ung. B. 2964. (Einspr. 18./4. 1905.)

Herstellung von **Zündkapselladungen**. Westfälische Anhaltische Sprengstoff-A.-G. Frankr. 348 712. (Ert. 16.—22./2.)

Verein deutscher Chemiker.

Bezirksverein Belgien.

Bericht über die am 21./1. in Antwerpen abgehaltene 1. Monatsversammlung.

Herr Dr. Wermund gibt als Resultat seiner Besprechung mit Antwerpener Mitgliedern über die Wahl eines technischen Berichterstatters für die Mitteilungen des Bezirksvereins bekannt, daß im Interesse der Sache der Wohnsitz dieses Mitarbeiters in Brüssel sein müßte. Der Vorsitzende glaubt daher, zweckmäßig die Wahl auf die nächste Versammlung verschieben zu müssen.

Nun nimmt Herr Dr. Zanner das Wort zu seinem Referat über:

„Syndikate und Truste“.

In historischer Übersicht werden die Zustände im Anfang der Industrie geschildert, als noch mangels der jetzigen Massen an Rohprodukten und auch an Transportgelegenheiten die heutige scharfe Konkurrenz ausgeschlossen war; diesen ersten Abschnitt kann man bis an das Jahr 1870 heranverlegen. Von nun ab greift beim Aufblühen der Industrie die Konkurrenz schärfer um sich in einem zweiten Zeitabschnitt bis in die 80er Jahre hinein, und erst in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts treten die in früheren Jahren nur hier und da sich zeigenden Syndikate in größerer Anzahl

in den verschiedenen Industriezweigen in Erscheinung; es ist die Blütezeit der Syndikate. Eine Folge hiervon ist in vielen Fabrikaten teils eine Befestigung und Erhöhung der Preise, teils ein erheblicher, vorübergehender Preissturz, da einzelne Syndikate selbst unter dem Gestehtungspreis ihre Waren absetzen. Eine andere Folge ist aber auch ein Nachlassen im Vorwärtstreiben, eine gewisse Versumpfung, weil durch Aufsaugen oder Niederkämpfung der Konkurrenz die treibende Feder wegfiel.

Im Gegensatz zu den Syndikaten, die teilweise gegründet waren, um sich der Konkurrenz entgegen zu stellen, treten um 1900, aus Amerika stammend, die Trusts auf, deren Zweck die wilde Spekulation und vor allem das Diktieren der Preise ist; man kann sie auch Zwangssyndikate nennen. Allein schon jetzt, nach wenigen Jahren, sind sie nicht mehr in Flor.

Ganz neuerdings treten größere Werke in der Farb- und elektrischen Industrie zu sogenannten Fusionen zusammen, die durch Vereinfachung der Fabrikation infolge besserer Verteilung der Arbeitsleistung auf die einzelnen Werke, hier Darstellung der Rohprodukte, dort Bearbeitung der Halbfabrikate usw., eine Verbilligung der Betriebe und des Produktes erreichen wollen.

In der sich anschließenden Diskussion über den interessanten Vortrag unseres Vorsitzenden wurde das Thema noch nach einzelnen Seiten hin beleuchtet.

Die schon aus einer früheren Versammlung stammende Frage des Fragekastens, welches Metall außer Platin ist gegen Ammoniakdämpfe beständig, blieb noch offen.

Dr. Besecke.

Oberrheinischer Bezirksverein.

Die zweite diesjährige Wanderversammlung hielt der Oberrheinische Bezirksverein am 25./2. in Freiburg i. B. ab, und zwar in Gemeinschaft mit der „Chemischen Gesellschaft Basel — Freiburg i. B. — Mülhausen i. E. — Straßburg i. E.“. In der Sitzung, welche Herr Prof. O. Gattermann leitete, wurden folgende Vorträge gehalten:

Herr Hofrat Prof. O. Steinmann sprach über „Salpeterlager und verwandte Bildungen“. Der Vortrag, der durch zahlreiche Lichtbilder erläutert wurde, erörterte die Erklärungen für die Entstehung der südamerikanischen Salpeterlager. Der Redner zeigte, daß die Annahme, es handle sich bei diesen Lagern um Rückstände früherer Meeresüberdeckung, falsch ist, und wies nach, daß man in jenen Salpetervorkommnissen die Rückstände großer Wassereisen vor sich habe; der Stickstoff entstammt Landorganismen, da zu jener entlegenen Zeit in der dortigen Gegend eine üppige Flora und Fauna vorhanden gewesen ist. Durch mineralogisch-kristallographische Betrachtungen konnte der Redner wertvolle Stützen für seine Ansicht beibringen.

Herr Prof. Dr. Hemstedt berichtete über „Versuche mit Radium“. Der Vortragende, der der Annahme einer Umwandlung der Radiumemanation in Helium früher skeptisch gegenüberstand, glaubt nunmehr an der Hand neuerer, sehr vorsichtiger Versuche es als sicher ansehen zu

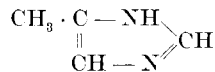
müssen, daß aus der Emanation des Radiums Helium entsteht. Die betreffenden Versuche, deren Anordnung mitgeteilt wird, lassen es nach der Meinung des Vortragenden als ausgeschlossen betrachten, daß das beobachtete Helium im Radium enthaltenes „verschlepptes“ Helium gewesen sei. —

Herr Prof. Dr. Willgerodt sprach über „Aldehydo- und Amidojodiniumverbindungen“, Verbindungen von sehr interessanter Konstitution, die er als neueste Frucht seiner Arbeiten auf dem Gebiete der Jodoso-, Jodo- und Jodiniumverbindungen erhalten hat.

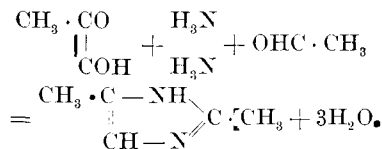
Herr Dr. E. Riesenfeld erläuterte durch anschauliche Experimente Entstehung und Eigenschaften der von ihm aus Chromsalzen und H_2O_2 erhaltenen „höheren Oxydationsprodukte des Chroms“.

Herr Dr. Trautz zeigte interessante „Lumineszenzerscheinungen“. Er hat eine große Anzahl neuer Fälle von Kristallisationslumineszenz und von Reaktionslumineszenz beobachtet, von denen er einige besonders schöne und deutliche vorführt. Nach seinen Versuchen gehen weit unter 500° eine große Zahl von Reaktionen unter Lichterscheinung vor sich, wenn man nur die Reaktion ausreichend beschleunigt.

Herr Dr. Windaus berichtete über eine von Herrn Dr. Franz Knoop und ihm ausgeführte Untersuchung über die Einwirkung von Ammoniak auf Traubenzucker. Hierbei wurde das Ergebnis erhalten, daß diese beiden Stoffe besonders bei Zusatz von Metallhydroxyden in der Weise miteinander reagieren, daß schon in der Kälte große Mengen Methylimidazol



entstehen. Die Bildung dieses nunmehr sehr leicht zugänglichen Körpers beruht augenscheinlich darauf, daß der Zucker hydrolytisch in Glycerinaldehyd und Formaldehyd zerfällt. Der Glycerinaldehyd verwandelt sich durch Wasserabspaltung in Methylglyoxal, das sich in bekannter Weise mit 1 Mol. Formaldehyd und 2 Mol. Ammoniak zu Methylimidazol kondensiert. Setzt man zu der Reaktionsmischung (Traubenzucker und Ammoniak) von vornherein einen andern Aldehyd im Überschuß, so reagiert dieser mit dem aus Zucker gebildeten Methylglyoxal. So entsteht bei Anwesenheit von Acetaldehyd ein Dimethylimidazol:



Der Vortragende weist zum Schluß darauf hin, daß die physiologische Synthese von Imidazolen im Tier- und Pflanzenkörper vielleicht auf einem ähnlichen Wege über die Kohlehydrate vor sich gehe. —

Den äußerst anregenden Darbietungen der Vortragssitzung schloß sich ein gemeinsames Nachtessen im „Europäischen Hof“ an. E. Köbner.

Chemische Gesellschaft zu Heidelberg.

Sitzung vom 19./2. 1905. — Vorsitzender Hofrat Prof. Bernthsen. Herr Bernthsen sprach über:

„Hydroschweflige Säure“.

Gegenüber neuerdings erschienenen Arbeiten von Baumann, Thesmar, Frossard, sowie von Prud'homme, stellte Herr Bernthsen zunächst fest, daß mit den Namen Hydroschweflige Säure, Hydrosulfite, diejenigen Verbindungen bezeichnet werden, deren Zusammensetzung als $\text{H}_2\text{S}_2\text{O}_4$ bzw. $\text{Me}_2\text{S}_2\text{O}_4$, entsprechend der Oxydationsstufe S_2O_3 des Schwefels, zuerst von ihm, später auch von anderen Autoren, darunter von M. Bazlen in Gemeinschaft mit ihm, und von Moissan festgestellt worden ist. Die Formel dieser Verbindungen ist weder von Schützenberger, noch von Baumann, Thesmar und Frossard oder von Prud'homme bestritten worden. Wenn die letzteren Autoren trotzdem glauben, der hydroschwefligen Säure müsse nunmehr die Formel H_2SO_2 zuerteilt werden, so gelangen sie hierzu nur durch eine willkürliche Verwendung des Namens hydroschwefligsaures Natrium für eine andere, von der erstdefinierten verschiedene Verbindung NaHSO_2 (entsprechend der Oxydationsstufe SO des Schwefels), deren Existenz neuerdings (theoretisch) möglich erscheint. Da man aber nicht zwei verschiedene Substanzen mit dem gleichen Namen bezeichnen darf, so muß für eine etwa aufzufindende Verbindung $\text{H}_2\text{S}_2\text{O}_2$ (resp. $\text{Me}'\text{HSO}_2$ usw.) ein anderer Name gewählt werden („Sulfoxylsäure“). Der Redner zeigt im übrigen, daß eine solche Verbindung noch keineswegs aufgefunden ist, daß vielmehr nur organische Derivate derselben in den „Formaldehydsulfoxylen“ und anderen analogen Aldehydverbindungen vorliegen, d. h. in denjenigen Verbindungen des empirischen Typus $\text{CH}_2\text{ONaHSO}_2$ usw., welche kürzlich von Baumann, Thesmar und Frossard beschrieben, von welcher aber verschiedene Darstellungsweisen z. T. aber schon im Frühjahr v. J. durch die Herren Reinking, Dehnelt und Labhardt, z. T. gleichfalls im vorigen Jahre, durch Herrn M. Bazlen aufgefunden und von der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik zu Patent angemeldet worden sind (die betreffenden Verfahren werden vom Redner eingehender besprochen). Auch die Vermu-

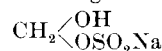
tung, das hydroschwefligsaure Natrium $\text{Na}_2\text{S}_2\text{O}_4$ ($+2\text{H}_2\text{O}$) sei in wässriger Lösung in NaHSO_3 und NaHSO_2 , also in Natriumbisulfit und das hypothetische Natriumsulfoxylat dissoziiert, kann vor den bekannten und vor den neuen, von M. Bazlen aufgefundenen Tatsachen nicht standhalten. So wird genanntes Hydrosulfit durch Kochsalz nicht nur aus wässrigen, sondern auch aus alkalischen Lösungen; ja, sogar mittels Natronlauge unverändert ausgesalzen, was unmöglich wäre, wenn es in der wässrigen Lösung in gedachter Weise gespalten wäre. Andererseits behält es nach M. Bazlen die gleiche Zusammensetzung, wenn man Natriumbisulfit zum Aussalzen verwendet. Es sind bis jetzt stets nur neutrale Salze der hydroschwefligen Säure dargestellt worden.

Der Vortragende erörtert schließlich auch die theoretischen Ansichten über die Konstitution des Hydrosulfite, welche die Herren Bazlen einerseits und Reinking, Dehnelt und Labhardt andererseits in Verfolg ihrer Arbeiten schon vor längerer Zeit aufgestellt haben, und nach welchen die hydroschweflige Säure in Übereinstimmung mit Binz durch die Formel



wiedergegeben sein dürfte. Für diese Formel spricht z. B. auch die Beobachtung des Herrn Bazlen, daß Formaldehydsulfoxylat mit Natriumbisulfit wieder glatt Natriumhydrosulfit zurückbildet.

Dem Vortrage, der mit Experimenten illustriert war, schloß sich eine sehr lebhaft debattierte an, an welcher sich u. a. die Herren Dr. Raschig (Ludwigshafen), Prof. Bredig und Prof. Brühl (Heidelberg), Dr. Wöhler (Karlsruhe), sowie die Herren Dr. Bazlen und Dr. Reinking (Ludwigshafen) beteiligten. In derselben trat Herr Dr. Raschig für die folgende Formel des formaldehydschwefligsauren Natriums ein: CHNaSO_2 , statt nach Knoevenagel und Reinking usw.:



Auch wurde, speziell von Prof. Bredig, erörtert, ob man nicht die Formel $\text{Na}_2\text{S}_2\text{O}_4$ des hydroschwefligsauren Natriums halbieren und daher NaSO_2 (nicht zu verwechseln mit der Formel NaHSO_2 für Natriumsulfoxylat) schreiben könne Kg.

Hauptversammlung 1905.

Die diesjährige Hauptversammlung findet vom Donnerstag, den 15. Juni bis Sonnabend, den 17. Juni d. J. in Bremen statt.

Anträge, die auf der Hauptversammlung zur Verhandlung kommen sollen, müssen sechs Wochen vor derselben beim Vorsitzenden eingereicht sein (Satz 14), also bis spätestens Mittwoch, den 3. Mai.

Satzungsänderungen bedürfen eines von 10% der Mitgliederzahl unterstützten Antrages, der zwei Monate vor der Hauptversammlung beim Vorstände eingebracht werden muß (Satz 19), also bis spätestens Donnerstag, den 12. April.

Vorträge für die Hauptversammlung sind bei dem Geschäftsführer FRITZ LÜTY in Halle-Throtha anzumelden.

Der Vorstand.